

ZBB 2014, 82

AktG §§ 243, 256; HGB § 249

Wirksamkeit des Jahresabschlusses der Deutschen Bank für das Geschäftsjahr 2011

OLG Frankfurt/M., Urt. v. 12.11.2013 – 5 U 14/13 (nicht rechtskräftig; LG Frankfurt/M.), ZIP 2013, 2403

Leitsätze der Redaktion:

- 1. Soweit gem. § 249 Abs. 1 Satz 1 HGB Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften zu bilden sind, ist bei gegen das Unternehmen gerichteten Schadensersatzansprüchen eine Wahrscheinlichkeitsbeurteilung hinsichtlich ihres Bestehens maßgeblich.**
- 2. Der Jahresabschluss einer AG ist nicht fehlerhaft, wenn die unterlassene Bildung von Rückstellungen nur zu einer unwesent-**

ZBB 2014, 83

lichen Beeinträchtigung des Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens führt, hier: evtl. Rückstellungen i. H. v. 6 Mrd. € bei einer Bilanzsumme von 1.869.000.000.000 € = 0,32 %.